Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Tiroler-Lied

Zille, M. Alex.

1859

urn:nbn:de:gbv:45:1-1418102

Visual Library

und bei der Wiederkehr da gebt ihm noch viel mehr, als holde Grüße sehr viele Küsse.

Und ist der Brautstand aus, kommt ihr als Frau ins Haus, macht es zum Paradies, es ihm so mild und süß, vergeßt auch dabei nicht das Küssen, ein Kuß ist Talisman auf unsʼrer Erdenbahn, verwandelt Leiden in süße Freuden.

Das Vierte.

Tiroler = Lied.

Gedicht von M. Alex. Zille.

Dort auf der Alpʼ hoch wohnt mein Lieb, Der ich mein treues Herz verschrieb; Ich meinʼ es ernst bei meinem Schwur! Doch ach! sie scherzt und schäckert nur.

Geh ich auf meiner Jägerei An ihrer Sennerhüttʼ vorbei, Da stockt mein Blut, da steht mein Fuß: Zu ihr, zu ihr ich gehen muß.

Und reicht sie mir den Wasserkrug, Und sieht mich an so schelmisch klug, Da breitʼ ich Herz und Hände aus: Doch sie hüpft lachend aus dem Haus.

So spottet mein sie allemal, Verlachet meine Noth und Qual; Doch wenn sie schäckernd von mir springt, Je tiefer sie ins Herz mir dringt, Doch wenn sie schäckernd von mir springt, Je tiefer sie ins Herz mir dringt. Dort auf der Alpʼ hoch wohnt mein Lieb.

Landesbibliothek Oldenburg

Vier ganz neue Lieder.

Es giebt jetzt ein Sprichwort hier.
Schönste Schäferin, wo weidest du hin?
Blau blüht ein Blümelein.
Gold und Silber lieb ich sehr.

Gedruckt bei J. Kahlbrock Wwe., Grünenfood No. 52.

Oldenburg 1859. C.

Das Erste.

Es giebt jetzt ein Sprichwort hier, Durch einen Polka aufgebracht, Drum hab ich, lieben Freunde, mir Geschwind ein Liedchen d'rauf gemacht. Schöne Kinder, wir nicht minder Singen oft mit Lachen, Tanz und Spiel, täglich viel auf den weiten Straßen. Weiber sind oft ungehalten, Wenn ihr Mann dies Liedchen singt; Er, statt sie zu unterhalten, Schläfrig diese Worte bringt: Ach ich bin so müde, ach ich bin so matt, Möcht so gern zu Bette gehn, Morgen wieder früh aufstehn.

Mancher, der bis früh halb vier Sitzt gemüthlich froh beim Wein Oder auch bei Bairisch Bier, Der muß doch wohl müde sein. Katzenjammer in der Kammer, Muß sich schrecklich plagen, Ach wie schwer, er muß her Sich zur Arbeit wagen; doch da ist der Zwang dahinter, Meister oder Principal Rüft, zur Arbeit rasch ihr Kinder, Seufzend spricht er noch einmal: Ach ich bin so müde ꝛc.

Unsre lieben schönen Mädchen Muß man auf dem Balle sehn, Wenn sie tanzen flink wie Rädchen, Sich mit ihren Liebsten drehn; Welche Lust, Brust an Brust So dahin zu schweben. Bis neun früh tanzen sie, Welch ein lustig Leben: Aber ist der Ball vorüber Und sind sie zu Hause dann, Legen in das Bett sich nieder, Jede fängt zu singen an: Ach ich bin so müde ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg